

Hard Asset- Makro- 33/18

Woche vom 13.08.2018 bis 17.08.2018

Defla XXL- Sparen mit Todesfolge und China Story da capo

Von Mag. Christian Vartian

am 18.08.2018

Zuerst der X- Achsen Beweis, weil wir ja über Deflation sprechen:





Impulse alle gleich, ob SPX 500, Gold, Silber, Palladium;

Näheres zur Liquiditätsmessung:

<http://www.hardassetmacroinvest.com/433741888>

Es geht folglich nicht um das Asset (die Y- Achse), es geht um Liquidität, die (X- Achse).

Auf der Y- Achse steht der USD, gibt es viel zu wenig davon (Defla XXL) sinkt alles gegen ihn, gibt es nur ein Bißchen zu wenig (Defla X bis Defla XL) steigt es leicht an und (seit Winter nicht gesehen) gäbe es ausreichend davon würden die Anstiege ganz anders aussehen (keine Defla z.B. im Januar 2018) bei Inflation, allerdings letztere seit 7 Jahren nicht mehr erblickt, würde der wahre wert der Assets sich entfalten.

So binär ist es derzeit und an den relativen Präferenzen der Assets untereinander hat sich in dieser Woche nichts geändert.

Absolut stehen Aktien viel höher als Gold, die Grundpräferenz bleibt im nun schon mehrjährigen Trend, was auch kein Wunder ist bei Deflation, denn Aktien brauchen weniger Geld als Edelmetalle:

- Unternehmen können durch Kreativität und Arbeit auch Fortschritte machen, nicht nur durch mehr Geld in den Taschen der Kunden;
- Aufgrund so gut wie gar keiner Neuemission von Aktien derzeit bei den großen Aktiengesellschaften ist die Anzahl der Aktien konstant und es kommt kein neues Angebot hinzu. Also muß nicht zuerst wie z.B. beim Gold das neugeschürfte Gold irgendeinen Käufer finden, vom Markt genommen werden, damit danach der Preis steigen kann. Es werden keine Aktien geschürft, der Preis kann gleich steigen, wenn neue Nachfrage da ist.

In einem weltweit total deflatorischen Umfeld, in welchem z.B. die Kapitalisierung aller Chinesischen Aktien bereits (in USD bewertet) um 31% gesunken ist, spielen Aktien daher ihren Vorteil aus, nichts an neuer

„geschürfter“ Menge laufend an den Mann bringen zu müssen, weil der Preis ansonsten sinkt.

Marktindizes wie der SPX 500 oder gar der völlig unterbewertete NASDAQ 100 zeigen aber klar auf, dass auch hier Geld an jeder Ecke fehlt.

Das gilt auch für Einzelaktien, nur diese können sich besser helfen, durch besondere Geschäftsergebnisse z.B. hat unsere Apple (AAPL) diese Woche



ein neues All-Time-High geschafft und liegt mit nun knapp 28.000% (achtundzwanzig tausend Prozent) Plus seit ich sie habe so, wie man sich ein Investment vorstellt.



Wäre nicht Deflation XXL stünde sie natürlich weit höher, als sie steht, aber sie braucht zum Anstieg gegen die X- Achse eben nur ganz wenig Liquidität.

Status Quo der Deflationsfaktoren:

1) Die US- Zentralbank hat nicht verlautet, an ihrem Geldmengensenkungsprogramm und an ihrem Zinserhöhungsprogramm irgendetwas ändern zu wollen, koste es die US- Volkswirtschaft den letzten Export, Deflationisten interessieren sich nicht für Volkswirtschaft;

2) Einsparungszerstörung der EU: Italiens Innenminister (und Lega Nord Vorsitzender) Salvini hat die Einsparungsdiktatur der EUR- Zonen Machthaber zur Ursache für einen Brückeneinsturz erklärt, dem etliche Menschen zum Opfer fielen. Es sei seit Jahren kein Geld für Reparaturen und Instandhaltungen vorhanden gewesen. Nicht nur sei kein Geld aus dem EU- Infrastrukturtopf geflossen, die EUR- Zonen Machthaber hätten Italien auch verboten, es mit rein Italienischem Geld zu bezahlen, wegen „Speziell verschärften Schuldenobergrenzen extra gegen Italien (Italien darf die 3% nicht ausschöpfen)“ und diese gibt es ja wegen Währungsstabilitätswahn von Volkswirtschaftsignoranten mit folgendem Erfolg:



Sie sehen den Wechselkurs der Krankspärer (EUR) gegen den USD (massive Schuldenerhöhungsspirale) und dieser zeigt:

- Krankspären führt zum ABSTURZ der Währung,
- Krankspären DESTABILISIERT eine Währung, ganz einfach, weil es den Standort rückständig und komplett uninteressant für Investitionen macht, Investoren in Wirtschaft wollen Kunden mit Geld, in Krankspärregionen gibt es keine Kunden mit Geld, also investiert dort niemand und dann braucht man auch die Währung nicht kaufen

und den Zypern- Bankenenteignern, Griechen- Krankspardiktatoren und (zitiert) „Brückeneinsturzverursachern“ fehlt einfach jede auch nur minimale ökonomische Kompetenz. Todesfolge nicht nur bei den Eingesparten, Todesfolge dessen, das mit Extremsparen ja solide gemacht werden soll (die Währung) ist im Chart auch schon möglich. WirtschaftswISSENSCHAFTEN sind WISSENSCHAFTEN und nicht für fachfremdakademische Hausverständler geeignet, zumindest nicht in der Geldtheorie!

Auch der „glorreiche“ Geist des Vorsitzenden der US- Zentralbank ist ja bekanntlich NICHT durch wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung „befleckt“ worden. Wann dürfen Schiffsbaudiplomingenieure eigentlich Menschen operieren?

3) Persistente Weigerung derer, die von Gütern aus den USA höhere Zölle und auch Know- How- Transfers verlangen als die USA von ihnen (und das Freihandel nennen), was nun einer US- Administration eben reicht, die mit Verteidigungsmaßnahmen begonnen hat und mit weiteren droht. Das führt zu Sprungdeflation und USD- Mangel, der nicht zentralbankinduziert ist (Sprungdeflation im privatbanklichen Kreditmultiplikator) und das eben so lange, bis Freihandel oder Reziprozität herrscht.

4) Basel III gilt noch immer (außerhalb der USA). Wer kreative Ideen hat, bekommt kein Geld, nur wer keines braucht, oder Immos hypen will, bekommt welches- sehr „solide“.

Es gab am Freitag Nachrichten über neue Gesprächsversuche von China mit den USA und so entschärfte sich der Deflationsfaktor 3) ein wenig, die Faktoren 1), 2) und 4) blieben aber unverändert.

Und das reichte für Gold, die 1180 wieder zu erobern. Für einen vernünftigen Goldpreis von 1800 mit einem vernünftigen NASDAQ 100 Preis von 15000 reicht es natürlich noch nicht. Absturz der Liquidität jederzeit weiter möglich.

Das war kein Witz, 50% Plus beim Goldpreis und 100% Plus beim NASDAQ 100 sind drinnen, wenn der Deflationsterror aufhörte. Wer sich zwischen den beiden nicht entscheiden kann (Wir haben bekanntlich ein PORTFOLIO):

Palladium



und Rhodium



liegen da in der Mitte. Dennoch bleibt ein gewichtetes Portfolio statt „entweder oder“ meist gefolgt von „nervösem Hin- und Her“ bei weitem überlegen.

Auch bei Gegengewichten kann man sich nervöse Marken eigentlich sparen (wir müssen diese trotzdem liefern), wenn man als unser Kunde die immer richtigen Deflationsimpulswarnungen auch gleich umsetzt. Maximale Entspannung, maximaler Gegengewichtserfolg, null Hektik, das alles ermöglicht unsere überragend präzise Liquiditätsmessung.

Abschließend zu Sanktionitis und Geopolitik:

Viel scheinbar Verwirrendes prasselt einem da entgegen. Türkei, Evangelische Pastoren, Qatarische Hilfe, Sanktionen gegen den Iran,

Sanktionen gegen Russland, Wiedergeburt des Nationalismus und Unilateralismus.....wir halten uns an 2 (Es gibt nur 2 wichtige) Lieder um das zu entwirren und es gelingt tatsächlich:

<https://www.youtube.com/watch?v=OW9iZ08qwRQ>

oder eben das einzige andere

<https://www.youtube.com/watch?v=3-BqciHsCs4&index=3&list=RDun9oy0LbNRI>

und so chaotisch, wie das alles aussieht, ist das beileibe nicht....., Verstehen beginnt mit Hören..... und wenn Sänger 1 sich mit Sänger 2 abstimmend abgrenzt, welcher Rahmen wäre besser dazu geeignet als ein (weiteres) privates Treffen bei wirklich exzellentem Wein in der schönen Südsteiermark.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1062,33 auf 1035,72; minus 2,50%

Platin (Pt) sank von EUR 724,98 auf 689,18; minus 4,94%

Palladium (Pd) stieg von EUR 794,03 auf 979,18; plus 0,40%

Silber (Ag) stieg von EUR 13,42 auf 12,93; minus 3,65%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten) +2,47% auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,2941%**

Performance 2018 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2018 = 100)

Muster-Portfolio	98,09	<i>kum. inkl. 2010 bis 2017: 199,14</i>
Mit Kursverteidigung	112,06	<i>kum. inkl. 2010 bis 2017: 1129,53</i>

Performance 2018 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1087,75 EUR/oz Au zum 1. Jan 2018 = 100)

Muster-Portfolio	93,40 (Minus 2,11% zur Vorwoche)
Mit Kursverteidigung	106,70 (Plus 0,13% zur Vorwoche)

Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker-, Händler- u/o Gefäßkosten

Portfolio Aktien, Aktienindizes, Minenbeimischung; Web X.O. & Crypto Industry Aktien und Trade und Akku X: Wochenminus 0,08% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Portfolio BitCoins, LiteCoins, BitCoin Cash & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only: Wochenminus 0,05% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker- u/o Gefäßkosten

Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle

Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, Crypto Industry Aktien und Details zum Subportfolio BitCoins, LiteCoins & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com und christian@vartian-hardassetmacro.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.